

Motion Die Mitte-EVP-Fraktion:**«Totalrevision Gesundheitsgesetz – ein neues, zeitgemässes Gesundheitsgesetz für unseren Kanton**

Das Gesundheitsgesetz des Kantons St.Gallen (sGS 311.1) erscheint revisionsbedürftig. So zeigt es gewisse Lücken wie etwa beim «Kantonszahnarzt» bzw. regelt teils Bereiche, die kaum relevant erscheinen, wie etwa den «Gesundheitsrat». Zudem können gewisse Verordnungen im Gesundheitsgesetz wie etwa zu den «Betriebsbewilligungen für medizinische Betriebe» oder zur «Komplementärmedizin» auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Weiter darf in Frage gestellt werden, ob das Gesundheitsgesetz wegweisende und schwergewichtige Themenfelder, die sich in den letzten Jahren verändert bzw. entwickelt haben, strukturiert und umfassend abbildet. Zu denken ist etwa an neue Modelle und Konzepte der integrierten Gesundheitsversorgung, an die gesamte Neuausrichtung der Spitalstrategie, an die Herausforderungen durch die Pandemie, aber auch an Entwicklungen wie e-Health und Digitalisierung.

Das Departement des Inneren ist im Kanton St.Gallen verantwortlich für die stationäre Pflege, beispielsweise in Alters- und Pflegeheimen, das Gesundheitsdepartement für die ambulante Pflege, beispielsweise bei der Spitex. Dieser Problemkreis wurde schon in der Vergangenheit diskutiert, allerdings unter Erhalt des Status quo. In der Pandemie hat sich erneut gezeigt, dass die politische Beheimatung des Bereichs «Betreuung und Pflege» in zwei Departementen unvorteilhaft ist. «Betreuung und Pflege» soll neu umfassend im Gesundheitsdepartement angesiedelt sein.

Zusammengefasst scheint es angezeigt, das gesamte Gesundheitsgesetz einer Totalrevision zu unterziehen, in der entsprechende Lücken geschlossen, Überflüssiges gestrichen und verschiedene Themenfelder neu austariert werden.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat ein neues, zeitgemässes Gesundheitsgesetz zu unterbreiten, das die Herausforderungen im Gesundheitswesen umfassend behandelt, das aber bewährte und gut strukturierte Inhalte des aktuell gültigen Gesetzes durchaus übernimmt.»

20. September 2021

Die Mitte-EVP-Fraktion